

Marko Jovanovic

Das gruselige Hotel

Vor einigen Jahren beschlossen meine Freunde und ich ein in einem Hotel zu übernachten. Der älteste Stefan, der zweitälteste Jesus und am Ende ich. Ich bin der Jüngste von uns.

Wir hatten von einem Hotel gehört. Einige Kinder erzählten, es sei verflucht. Doch ich dachte, sie erzählen nur Blödsinn. Stefan, Jesus und ich kennen uns schon lange, deswegen hatten wir Lust, irgendwo zu übernachten.

So beschlossen wir unsere Koffer packen. Nachdem wir unsere Koffer gepackt hatten, machten wir uns auf den Weg. Natürlich waren wir nicht alleine, unsere Eltern kamen mit uns. Es war immerhin ein 5-Sternehotel. Aus irgendeinem Grund waren aber bei unserer Ankunft keine Menschen zu sehen. Wir bekamen unsere Schlüssel von der Rezeptionistin und gingen sofort in unsere Zimmer. Wir hatten ein Stockbett und ein großes, normales Doppelbett. Da es noch früh war, gingen wir raus. Neben dem Hotel war ein riesengroßer Wald. Meine Freunde und ich spielten dort Fußball, bis es Abend war. Auf einmal hörten wir gruselige Geräusche.

Wir folgten diesen seltsamen Geräuschen. Plötzlich sahen wir ein Zombie. Wir waren uns ganz sicher, dass es ein Zombie war. Er hatte grüne Haut und rote Augen. Mein Herz klopfte so schnell, weil ich Angst hatte. Bei Stefan war es noch schlimmer. Er weinte fast vor Angst. Doch Jesus sagte: „Ihr braucht keine Angst zu haben, uns wird nichts passieren.“ Aber Stefan sah es anders und sagte: „Wir werden es nicht überleben, ich wollte noch so viel tun.“ Der Zombie hörte uns und nahm eine Kettensäge in die Hand. Wir hatten so sehr Angst, dass unsere Beine zitterten, doch als Stefan und ich uns an Jesus` Worte erinnerten, hatten wir nicht mehr Angst.

Als wir dem Zombie näher kamen, sahen wir, dass eigentlich ein Mensch in einem Kostüm war. Im Wald wurde ein Film gedreht! Das war uns sehr peinlich. Den Weg zurück ins Hotel hatten wir auch vergessen.

Der Filmregisseur brachte uns ins Hotel zurück. Dann erzählte er unseren Eltern, was passiert war. Wir hatten ein bisschen Ärger bekommen. Doch am Ende hatten wir über alles lachen können. Das war schon sehr komisch.